

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Dienstag, 12. Oktober 2021

16:00 – 17:30 Uhr

**Hotel Adlon Kempinski, Ballsaal
Unter den Linden 77, 10117 Berlin**

An der Sitzung nehmen teil:

Mitglieder: 90

Vertreter: 0

TOP 1 Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Professor Bergmann begrüßt die Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu der vorliegenden Tagesordnung werden keine Ergänzungswünsche geäußert. Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2021 wird genehmigt. Frau Groß, Mitarbeiterin des Forums, wird zur Protokollführerin gewählt.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden zu den Aktivitäten 2021

Herr Professor Bergmann berichtet, dass das Deutsch-Russische Forum trotz aller politischer und pandemischer Einschränkungen seine gesellschaftsverbindende Arbeit erfolgreich fortgeführt hat. Es konnten Verbindungen geschaffen werden, die bis in die Jugendarbeit hineingreifen, insbesondere nach der schwierigen Coronaphase, die zusätzliche Probleme in den bilateralen Beziehungen, teilweise administrativer Art, z.B. durch die Nichtanerkennung von Sputnik, mit sich brachte. Aufgrund erheblicher Reiseeinschränkungen gab es weniger Begegnungsmöglichkeiten. Stattdessen wurden jedoch Videokonferenzen ein wichtiges Mittel zur Aufrechterhaltung von Kontakten.

Herr Professor Bergmann bedankt sich bei den Botschaftern, Sergej Netschajew und Dr. Géza Andreas von Geyr, für ihre politische Unterstützung. Nach wie vor seien die deutsch-russischen Beziehungen ein wesentlicher Bestandteil der internationalen Beziehungen. Dem Deutsch-Russischen Forum helfen diese Unterstützungen, um positiv wirken zu können. Neben der Städtepartnerkonferenz in Kaluga hätten auch Online-Veranstaltungen wie Russland im Gespräch und die Moskauer Gespräche an Bedeutung gewonnen. Die Verleihung des Dr. Friedrich Joseph Haass-Preises sei ein wichtiger Leuchtturm der Arbeit des Deutsch-Russischen Forums e.V.. Ebenso erwähnenswert seien die erfolgreichen Bemühungen der dem Forum nahestehenden Stiftung zur Förderung der Verständigung zwischen Deutschland und Russland.

Herr Professor Bergmann ergänzt, dass weitere Projekte wie die Alumnikonferenz in Jekaterinburg, das Medienforum in Saratow, das 54. Young Leader-Seminar in Düsseldorf sowie das Finale des „Bundescup Spielend Russisch lernen“ in Rust in Präsenz bzw. sogar als hybride Veranstaltungsformate durchgeführt wurden. Hingewiesen wird außerdem auf weitere Projektformate, wie beispielsweise das Journalistenpraktikum, klassische Einzelveranstaltungen (Lesungen) und Onlineplattformen wie das Kulturportal Russland.

Herr Professor Bergmann bedankt sich bei den Mitgliedern, den zahlreichen Förderern aus der Wirtschaft, dem Auswärtigen Amt und den politischen und unternehmensnahen Stiftungen für die Realisierung dieser wichtigen Projekte.

TOP 3 Bericht des Geschäftsführenden Vorstands über die geplanten Projekte 2022

Herr Hoffmann berichtet, dass das Deutsch-Russische Forum trotz der Pandemie eine Vielzahl an Veranstaltungen organisieren konnte. Ein großer Erfolg sei die Städtepartnerkonferenz in Kaluga gewesen. Die positive Resonanz zeuge davon, wie intensiv solche Zeichen der Begegnungen und des Verständnisses füreinander über alle Generationen wahrgenommen würden.

Herr Hoffmann berichtet weiter, dass man die Potsdamer Begegnungen als zentrales Format für den politischen und wirtschaftlichen Diskurs weiter ausbauen werde und sich die Forumsagenda um die aktuellen Themen wie Digitalisierung, Klimaschutz und energiepolitische Fragen erweitern werde. Für das kommende Jahr 2022 weist Herr Hoffmann auf Themen wie das Jahr des deutsch-russischen Jugendaustauschs mit Fokus auf Städtepartnerschaften hin. Im März plane man die ordentliche Mitgliederversammlung. Weitere wichtige Bestandteile des Deutsch-Russischen Forums seien neben den Potsdamer Begegnungen, die Young Leader-Seminare, das Studioformat Russland im Gespräch, die Moskauer Gespräche in Russland sowie verschiedene Podcasts zu aktuellen Themen rund um das Vereinsgeschehen.

TOP 4 Bericht des Kuratoriumsvorsitzenden – Zukunftspapier „Partnerschaft mit Russland neu denken“

Herr Bruch berichtet einleitend, dass die Firma Globus seit vielen Jahren mit über 10.000 MitarbeiterInnen in Russland tätig sei. Es sei ihm ein großes Anliegen, gemeinsam mit den Kuratoren und den Mitgliedern des Deutsch-Russischen Forums dazu beizutragen, eine realistische und positive Perspektive auf Russland zu fördern.

Herr Bruch berichtet über die Erstellung des Zukunftspapiers „Russland neu denken“. Unter der Leitung des Kurators Dr. Uwe Kumm habe man auf Basis einer Befragung ausgewählter Mitglieder und Persönlichkeiten die Agenda des Forums evaluiert, die Zielgruppen der Forumsprojekte geschärft, die Einbeziehung der Mitglieder geprüft sowie den öffentlichen Auftritt des Forums einer kritischen Analyse unterzogen. Das Ergebnis sei das vorliegende Zukunftspapier, das nun weitere Schritte vorschlage, um die Arbeit des Vereins zu optimieren. Dieses Papier müsse als „Work in Progress“ verstanden werden und bedürfe der Rückmeldung und Gestaltung durch die Vorstände, Kuratoren und Mitglieder. Herr Bruch dankt ausdrücklich Dr. Uwe Kumm und den an der Erstellung des Papiers Beteiligten für diese Arbeit, das dem Forum eine wichtige Unterstützung sei, um sich angesichts der politischen Spannungen und pandemischen Vorgaben zukunftsfähig aufzustellen.

TOP 5 Neuwahl des Kuratoriums

Herr Professor Bergmann bedankt sich bei Herrn Bruch für die Vorstellung des Zukunftspapiers und das damit verbundene erfolgreiche Engagement des Vorsitzenden und der Kuratoriumsmitglieder. Gemäß der Satzung § 8 soll das Kuratorium für einen Zeitraum von drei Jahren neu gewählt werden. Herr Professor Bergmann dankt allen Mitgliedern, die bisher im Kuratorium aktiv waren, und stellt diejenigen Kandidaten vor, die bislang noch nicht im Kuratorium tätig waren: Wasilij Geist, Alexej Grigorjew, Oliver Hermes, Peter Hohaus, Dr. Uwe Kumm, Evgenija Markova, Stefan Mecha, Maxim Orlov, Hansjürgen Overstolz, Matthias Schepp, Falk Tischendorf, Heino Wiese.

Anne Hofinga merkt den Mangel an Frauen sowie Vertretern der Zivilgesellschaft und der Kultur im Kuratorium an. Mirko Kruppa und Wolfgang Tischler stimmen dem zu und plädieren für mehr Vielfalt.

Doris Schröder-Köpf betont die jetzige Wichtigkeit der Abstimmung und ergänzt, dass sie sich in Zukunft mehr für Frauen einsetzen wird.

Herr Professor Bergmann fügt hinzu, dass es angedacht sei, das Kuratorium im Frühjahr 2022 um weitere Mitglieder zu ergänzen. Dann könne auch die Notwendigkeit der Diversifizierung beachtet werden.

Herr Hoffmann betont, dass die Zivilgesellschaft ein unverzichtbarer und wichtiger Bestandteil der Arbeit des Deutsch-Russischen Forums ist, jedoch nicht über die Mittel verfügt, Projekte finanzieren zu können.

Bernhard Kaster stimmt den genannten Punkten zu und betont, dass die Vielzahl an Projekten das ehrenamtliche Engagement des Vorstandes sowie die Arbeit der Geschäftsstelle unter Kurzarbeit eine enorme Herausforderung darstellen und bittet um Verständnis, dass daher finanzielle Erwägungen bei der Kuratoriumswahl mitunter eine Rolle gespielt haben.

Per Fischer verstärkt diese Argumentation aus Sicht seiner Schatzmeistertätigkeit. Es sei eine existentielle Frage für das Deutsch-Russische Forum, Kuratoren aus der Wirtschaft einzubeziehen und auch inhaltlich diese Kompetenz zu nutzen. Für ein Forum, das als Kernkompetenz das Networking und Präsenzdienstleistungen anbiete, sei die Coronakrise besonders tiefgreifend. Dies zeige sich entsprechend auch in einem Rückgang der Mitgliedsbeiträge. Das Forum besitze auch keine institutionelle Förderung und seine Arbeit verdanke es vielfach dem Einsatz verantwortungsvoller Unternehmer, die gesellschaftliches Engagement finanziell ermöglichen würden.

Dr. Evgenija Sayko geht auf diesen Zusammenhang ein und zeigt dies an einem praktischen Beispiel. Man habe das Projekt „Science Slam“ vor zehn Jahren in Russland gestartet. Die inhaltliche und auch finanzielle Unterstützung durch die Unternehmen des Deutsch-Russischen Forums habe dem Projekt nicht nur geholfen, sondern auch zur Anerkennung durch das russische Bildungsministerium geführt.

Herr Professor Bergmann schlägt resümierend vor, dem Kuratorium per Satzungsänderung die Möglichkeit zu geben, sich um bis zu fünf weitere Mitglieder zu erweitern. Darüber könne dann im kommenden Frühjahr zeitnah entschieden werden.

Herr Professor Bergmann bittet um Abstimmung des Kuratoriums laut Tischvorlage. Es wird eine offene Abstimmung en bloc vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung ist einverstanden.

Anzahl der abgegebenen Stimmen:	90
Es stimmten dafür:	85
Gegenstimmen:	0
Stimmenthaltungen:	5

Folgende Kandidaten wurden mehrheitlich in das Kuratorium gewählt:

Jörg Bongartz
Thomas Bruch
Elena W. Burmistrowa
Brian Chesterman
Stefan Dürr
Dr. Hans-Ulrich Engel
Regina von Flemming
Wladimir Grinin
Wasilij Geist
Alexej Grigorjew
Manfred Grundke
Oliver Hermes
Peter Hohaus
Markus Huth

Dr. Uwe Kumm
Dr. Alexander Liberov
Prof. Dr. Klaus Mangold
Evgenija Markova
Stefan Mecha
Dr. Alexej Mordaschow
Maxim Orlov
Hansjürgen Overstolz
Matthias Schepp
Nico Raabe
Reiner Rabe
Michail Schwydkoj
Falk Tischendorf
Heino Wiese

Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

Herr Professor Bergmann stellt fest, dass das Kuratorium gewählt ist und gratuliert allen neuen und wiedergewählten Kuratoriumsmitgliedern sowie den neu berufenen Ehrenkuratoren: Dr. h.c. Lothar de Maizière, Ministerpräsident a. D., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V., Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz, Journalistin, und Dr. Antje Vollmer, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages a.D..

TOP 6 Aussprache und

TOP 7 Verschiedenes

Detlef Prinz stellt die Zeitung „Petersburger Dialog“ vor und weist darauf hin, dass Zeitungen nur durch Anzeigenkunden finanziert werden können. Herr Professor Bergmann ergänzt, dass die Zeitung sich durch Zweisprachigkeit und ihrem Erscheinen in Russland von anderen Zeitungen hervorhebt.

Herr Professor Bergmann dankt den Mitgliedern und beschließt die Sitzung.

Berlin, 12. Oktober 2021



Prof. Wilfried Bergmann
Stellvertretender Vorsitzender



Sibylle Groß
(Protokoll)